

Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie

| | |
|---|---|
| Definition | Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, konservative Akut- und Langzeitbehandlung und Rehabilitation von Erkrankungen der Niere und ableitenden Harnwege des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung. |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO | <ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugend-Nephrologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten |

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie | | |
| Grundlagen der Epidemiologie nephrologisch-urologischer Erkrankungen | | |
| Molekulargenetische, embryologische, infektiologische und immunologische Grundlagen | | |
| | Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik | |
| Wirkungsweise von und Indikationen für Immunsuppressiva und Biologika | | |
| Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression | | |
| | Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit | |
| | Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen | |
| | Ernährungsberatung | |
| | Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen | |
| | Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen | |
| | Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie | |
| Palliativmedizinische Versorgung | | |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren, z. B. Computertomographie, Röntgen-Untersuchungen, Magnetresonanztomographie, Sonographie und Szintigraphie | |
| Angeborene und hereditäre Fehlbildungen der Nieren und ableitenden Harnwege | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie der angeborenen und hereditären Fehlbildungen der Nieren und ableitenden Harnwege | |
| | Interdisziplinäre Indikationsstellung zu urologisch-chirurgischen Behandlungsverfahren | |
| Blasenentleerungsstörungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von Blasenentleerungsstörungen | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| Infektiöse Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege | | |
| | Diagnostik und Therapie der komplizierten Infektionen der Nieren und ableitenden Harnwege | |
| Glomerulopathien | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie des nephrotischen Syndroms | |
| | Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Glomerulopathien, auch im Rahmen von Systemerkrankungen | |
| Tubulopathien | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von Tubulopathien | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes | |
| Tubulointerstitielle Erkrankungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Erkrankungen, Nephrokalzinosen und Nierensteinen | |
| Arterielle Hypertonie | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei arterieller Hypertonie | |
| Akutes Nierenversagen | | |
| Ursachen und Management | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei akutem Nierenversagen | |
| Chronisches Nierenversagen | | |
| Ursachen und Management sowie Nephroprotektion | | |
| Neurokognitive Entwicklung | | |
| | Diagnostik und Therapie bei chronischem Nierenversagen einschließlich der hormonellen, metabolischen, ossären und kardiovaskulären Folgeerkrankungen | |
| Nierentransplantation | | |
| Ethische und rechtliche Aspekte | | |
| | Immunsuppressive Therapie | |
| | Differentialdiagnostik und Therapie infektiologischer Komplikationen | |
| Therapieoptionen maligner Komplikationen | | |
| | Differentialdiagnostik und Therapie von akuter und chronischer zellulärer und humoraler Transplantatabstoßung | |
| Transplantationsstandards | | |
| | Vorbereitung sowie prä- und postoperative Versorgung von Kindern mit Nierentransplantation | 10 |
| | Langzeitversorgung einschließlich Steuerung und Überwachung der immunsuppressiven Medikation | 25 |
| | Doppler-/Duplex-Untersuchungen der Transplantatnieren | 25 |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| Pharmakotherapie bei Störungen der Nierenfunktion | | |
| | Medikamentöse Therapie bei Nierenfunktions- einschränkung einschließlich Monitoring | |
| Technische Verfahren | | |
| | Doppler-/Duplex-Untersuchungen der Nieren- und Abdominalgefäße einschließlich bei Transplantierten | 100 |
| | Sonographie der Halsgefäße als „vascular access“ für Blutreinigungsverfahren | 10 |
| | Shuntsonographie | 10 |
| | Nierenbiopsie einschließlich bei Transplantatnieren | 10 |
| Grundlagen, Technik und Indikation von Blutreinigungsverfahren, Apherese Methoden, Entgiftungsverfahren, Peritonealdialyse und apparativer Nierenersatztherapie | | |
| Dialyse-Standards | | |
| | Hämodialyse und verwandte Techniken wie Filtration, Adsorption und Separation in unterschiedlichen Altersgruppen | 500 |
| | Peritonealdialyse in unterschiedlichen Altersgruppen | 1.000 |
| | Extrakorporale Blutreinigungsverfahren bei Intoxikationen, Stoffwechselerkrankungen, Stoffwechselkrisen | 10 |